



Unterzeichneten gestern die Kooperationsvereinbarung: Schulleiter Sebastian Schneemelcher (links) und Bernd-Uwe Janssen vom Naturschutzhof Wittmunder Wald.

BILD: JONAS HEGEN

„Aus dem Wald in die Welt“

BILDUNG Finkenburgschule und Naturschutzhof schließen Kooperationsvereinbarung

VON JONAS HEGEN

WITTMUND – Was schon längst gelebte Praxis war, ist nun auch auf dem Papier offiziell: Gestern trafen sich Sebastian Schneemelcher, Schulleiter der Finkenburgschule, und Bernd-Uwe Janssen vom Naturschutzhof Wittmunder Wald, um eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen. Beide Seiten wollen in Zukunft noch enger zusammenarbeiten.

„Der Naturschutzhof ist ein außerschulischer Lernort, der perfekt zu den Inhalten unserer Schule passt“, so Schneemelcher. Generell sei im Schulprofil festgelegt, mit Partnern aus der Region zusammenarbeiten zu wollen. Und auch Janssen vom Naturschutzhof ist glücklich über den neuen Kooperationspartner. So sei

dies ein wichtiger Schritt, eins der übergeordneten Ziele zu erreichen: „Wir wollen Kinder und Jugendliche an die Wunderwelt der Natur heranführen.“

Praxis besser als Theorie

Mit der Vereinbarung verpflichtet sich jede Klasse der Grundschule, mindestens zu fünf Themen mit dem Naturschutzhof zu kooperieren. Schulleiter Schneemelcher sieht hier große Zugewinne: „Thematiken lassen sich an der gelebten Praxis viel besser als auf sperrigen Arbeitsblättern vermitteln“, erklärt er. Für mögliche Themen wurde bereits ein Konzeptblatt entworfen – abweichende Inhalte sollen aber jederzeit möglich sein. So sind für die ersten Klassen Themen wie „Herbstwald“ oder

„Frühblüher“ vorgesehen. Die Kinder können hier die Tiere des Waldes entdecken und die Strategien erfahren, wie diese möglichst gut durch den Winter kommen.

Die zweiten Klassen können sich beispielsweise auf das Thema „Bienen und Schnecken“ freuen. So sollen die Grundschüler den Nutzen von Tieren für die Natur und den Menschen erfahren.

Anspruchsvolle Themen

In den Klassen drei und vier sind durchaus anspruchsvolle Themen vorgesehen. So gibt es für Viertklässler das Thema „Wald und Klima“ – hier geht es unter anderem um Klimawandel, Treibhausgas und den Wald als Klimafaktor. „Da achten wir natürlich darauf, dass das kindgerecht vermittelt

wird. Angst bringt nämlich niemanden weiter. Da soll es eher darum gehen, spielerisch relevante Inhalte zu vermitteln“, sagt Janssen.

Vor zwei Tagen stand bereits ein Themenkomplex zum Thema „Streuobstwiesen“ an. Die Schüler lernten den Prozess von der Bestäubung der Blüten durch die Bienen bis zur Apfelernte – und sogar eigenen Apfelsaft stellten sie gemeinsam her. „Die Schüler sollen natürlich ihr Wissen aus dem Wald in die Welt mitnehmen“, so Janssen.

Die Kooperation soll dabei einer wiederkehrenden Evaluation unterlaufen. „Themenschwerpunkte seitens der Schulen können sich ändern“, sagt Schneemelcher. Daher müsse regelmäßig geschaut werden, ob es Verbesserungspotenziale geben könnte.